

An den
Stadtrat Landshut
Rathaus
84028 Landshut



Nr. 1103

Landshut, den 27.04.2020

Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung des Landshuter Stadtrats zur Beratung in der konstituierenden Sitzung am 8. Mai 2020:

1. Die Anzahl der Mitglieder der bisher mit 9 Personen (+ Vorsitzender) besetzten Ausschüssen wird um einen Sitz auf 10 Personen (+ Vorsitzender) erhöht.
2. Ebenso wird die Anzahl der Aufsichtsräte von bisher 8 Personen (+ Vorsitzender) auf 10 Personen (+ Vorsitzender) in den Landshuter Gremien (Klinikum, Messe und Stadtbau) erhöht.

Begründung

Im Vergleich zu sämtlichen bayerischen Städten ähnlicher Größe (von 50.000 bis 100.000 Einwohnern) rangiert Landshut mit 9 Ausschussmitgliedern bei der Ausschussbesetzung an letzter Stelle. Somit ist Landshut die einzige Stadt in Bayern in dieser Größenordnung, deren wichtige Ausschüsse mit weniger als 10 Stadträten besetzt sind.

Details sind folgender Übersicht zu entnehmen:

Bay. Stadt	Einwohner	überwiegende Ausschussbesetzung ohne Vorsitzenden
Passau	53.000 EW	12 Mitglieder
Rosenheim	64.000 EW	10 Mitglieder
Aschaffenburg	71.000 EW	16 Mitglieder
Schweinfurt	54.000 EW	14 Mitglieder
Bamberg	78.000 EW	12 Mitglieder
Bayreuth	75.000 EW	16 Mitglieder
Neu-Ulm	59.000 EW	18 Mitglieder
Kempten	69.000 EW	10 Mitglieder

Hinzu kommt, dass die derzeitige Ausschussgröße den neuen Kräfteverhältnissen im Plenum nur noch eingeschränkt gerecht wird. Jeder Fraktion oder Ausschussgemeinschaft sollte mindestens einen Sitz in den Ausschüssen haben. Damit kommt in der stark wachsenden Stadt eine bessere Spiegelbildlichkeit in den Ausschüssen und bei der Besetzung der Aufsichtsräte zum Tragen. Dies wird auch in der Rechtsprechung so gesehen:

Die Ausschüsse einer kommunalen Gebietskörperschaft müssen grundsätzlich als verkleinerte Abbilder des Plenums dessen Zusammensetzung und das darin wirksame politische Meinungs- und Kräftespektrum widerspiegeln (vgl. BVerwG vom 27.3.1992 Az. 7 C 20.91). Ein Ausschuss muss soweit als möglich ein verkleinertes Abbild des Plenums sein (vgl. BayVGH vom 17.3.2004 Az. 4 BV 03.117 und 4 BV 03.1159). Am Gerechtesten könnte die Ausschussbesetzung erscheinen, welche auch der kleinsten im Stadtrat vertretenen Gruppierung zumindest noch einen Ausschusssitz einräumt (VG Regensburg, Urteil v. 14.01.2015 – RN 3 K 14.1045).

Darüber hinaus könnten die in der Vergangenheit oft verwirrenden Patt-Situationen bei Abstimmungen in den Ausschüssen mit einer ungeraden Zahl Stimmberechtigter vermieden werden.

Für die Fraktion



Rudolf Schnur
Fraktionsvorsitzender

Für die Fraktion



Robert Mader
Fraktionsvorsitzender

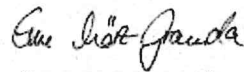
gez.



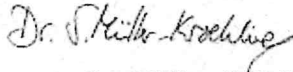
Christian Pollner
Stadtrat JW

gez.

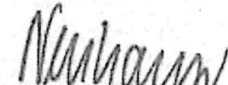
Kirstin Sauter
Stadträtin FDP



Elke März-Granda
Stadträtin ÖDP



Dr. Stefan Müller-Kröbling
Stadtrat ÖDP



Robert Neuhauser
Stadtrat BP